

ROAD TO VANCOUVER



Newsletter 28.10.2009

Aktuelles Training

Momentan trainieren Thomas und Andreas an verschiedenen Orten. Thomas befindet sich seit letztem Samstag auf dem Gletscher in Saas Fee. Die Umstellung innert 24 Stunden von der Wasserschanze ins Wintertraining ist nicht ganz einfach. Auf der Wasserschanze landen wir „flach“, das heisst, die Saltorotation wird komplett beendet. Im Winter hingegen müssen wir durch die steile Landeneigung fast $\frac{1}{4}$ Salto weniger drehen als im Sommer. Dies ist weniger eine technische Schwierigkeit, sondern in erster Linie eine mentale Umstellung.



Andreas trainiert aktuell noch immer auf der Wasserschanze in Mettmensjetten. Er möchte noch weiter an seinem neuen Sprung „Full-Triplefull-Full“ (Dreifachsalto mit fünf Schrauben) arbeiten. Er wird diese

Woche die Schweiz an einer Skiakrobatik Show in Birmingham vertreten und im Anschluss nochmals kurz auf die Wasserschanze zurückkehren. Somit überspringt er das Training in Saas Fee und wird das Wintertraining erst Mitte November anlässlich eines dreiwöchigen Trainingscamps in Ruka (Finnland) aufnehmen.

Weiteres Programm

15. November 2009	Trainingscamp	Ruka	Finnland
19. Dezember 2009	Weltcup	Changchun	China
20. Dezember 2009	Weltcup	Changchun	China
10. Januar 2010	Weltcup	Calgary	Kanada
15. Januar 2010	Weltcup	Deer Valley	USA
22. Januar 2010	Weltcup	Lake Placid	USA
30. Januar 2010	Weltcup	Mt. Gabriel	Kanada
anschl.	Trainingscamp	Mt. Gabriel	Kanada
22. Februar 2010	Olympische Spiele	Vancouver	Qualifikationswettkampf
25. Februar 2010	Olympische Spiele	Vancouver	Finalspringen

ROAD TO VANCOUVER



Freestyle Show am Swis-Ski Day in Lausanne

Damit die Swiss-Ski Athletinnen und Athleten perfekt ausgerüstet in die neue Saison starten können, fand am Samstag, 17. Oktober 2009 in Lausanne auf Einladung von Raiffeisen der traditionelle Swiss-Ski Abgabetag statt. Sämtliche alpinen und nordischen Athleten reisten in die Westschweiz, um ihr Material für die kommende Wintersaison zu fassen.

Mit dem Ziel, den Skivirus mitten unter die Stadtbevölkerung zu tragen, fand der Abgabetag im Zentrum von Lausanne, im Quartier du Flon, statt. Raiffeisen, seit 2005 Verbandssponsor von Swiss-Ski, hatte für das Publikum ein attraktives Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Den zahlreich erschienenen Besuchern boten Aktivitäten rund um die unter dem Dach des Skisports vereinten Disziplinen viel Spass und



Spektakel. So konnten beispielsweise Gross und Klein ihre Fähigkeiten als Skirennfahrer oder Skispringer mithilfe eines Simulators spielerisch testen. Ebenfalls von Raiffeisen eingeladen wurde die Schweizer Skiakrobatik Nationalmannschaft, welche mit einer 12 m hohen Freestyle Showschanze gross beeindruckte.

Andreas hat die Show organisiert und war zusammen mit Thomas, seinem Bruder Christopher und Christian Hächler aktiver Springer. Unter dem nachfolgenden Link findet ihr ein Video unserer Helmkamera während eines Showdurchganges.



http://www.youtube.com/watch?v=mc9Ay1m_MkM&feature=player_embedded

ROAD TO VANCOUVER



Nachgefragt bei:

Sonny Schönbächler, erster Olympiasieger Skiakrobatik 1994, Initiant und ehemaliger Präsident Jumpin

Hallo Sonny, du hast wesentlich dazu beigetragen, dass Evelyne Leu, Andreas Isoz, Thomas und Christopher Lambert, Renato Ulrich und Christian Hächler heute zu den besten Skiakrobaten der Welt gehören. Wie fühlt sich dies für dich an?

Danke für das Kompliment! Ich bin nicht verantwortlich, dass diese Athleten erfolgreich geworden sind und alle zu Medaillenanwärtern in Vancouver gehören. Aber ich bin nach wie vor stolz, dass ich es nach meinem Olympiasieg 1994 geschafft habe, mit einer breiten Unterstützung aus der Gemeinde Mettmenstetten das Trainingscenter Jumpin zu realisieren. Es war mir immer klar, dass ohne diese Trainingsmöglichkeit unsere Sportart in der Schweiz keine Zukunft gehabt hätte. Danke an alle, die dazu beigetragen haben und danke, dass wir heute so tolle Athleten haben!

Du verfolgst die Entwicklung dieser Athleten nun schon seit mehr als 13 Jahren. Die jungen Skiakrobaten waren knapp aus der Primarschule, als sie das erste Mal auf der Wasserschanze gesprungen sind. Wie hast du diese Entwicklung miterlebt?

Es ist eine Freude zu sehen, wie sich junge, sportbegeisterte und zielstrebige Menschen auch beruflich und privat zu tollen Persönlichkeiten entwickelt haben. Ich kann immer wieder grosse Unterschiede beobachten zwischen sportlichen, jungen Leuten und Jugendlichen, die keine sportliche Herausforderung haben. Eine sportliche Herausforderung hat direkten Einfluss auf andere Ziele im Leben.

Wie hat sich dein Leben durch den Olympiasieg verändert?

Finanziell hat mir mein Sieg in Lillehammer nichts gebracht. Ich habe total etwa Fr. 100'000 für meinen Sieg bekommen. Aber was viel wertvoller ist, dass ich gelernt habe Ziele mit voller Willenskraft angehen zu können. Ich habe immer erreicht, was ich wollte und bin seit meinem Lehr-Abschluss als Bankkaufmann selbständig-erwerbend und immer noch ein wenig erfolgreich.

Welche Leistung traust du den Schweizer Skiakrobaten in Vancouver zu?

Alles ist möglich oder besser nichts ist unmöglich. Spass bei Seite, nein ich hoffe einfach, dass einer unserer Schweizer und Schweizerinnen im Springen den Tag seines Lebens haben wird und es am Olympiafinal einfach passt. Ich wünsche allen viel, viel Glück, Kraft und Erfolg am 24. und 25. Februar in Vancouver und auch auf dem Weg dahin.

Im letzten Sommer hast du das SomaSana, deine neue Fitness Oase, in Affoltern am Albis eröffnet. Fast alle Mitglieder der Skiakrobatik Nationalmannschaft trainieren dort. Wo man hinhört hagelt es Komplimente für das sehr schöne und moderne Fitnesscenter. Wie lautet deine Bilanz nach dem ersten Geschäftsjahr?

Unser Architekt Roberto Garbade hat uns wirklich ein schönes Objekt gebaut. Zusätzlich haben wir die richtigen Investitionen in den Gerätepark gemacht und dürfen sagen, dass unser Center zu einem der modernsten weltweit gehört. Unserer tollen Kundschaft gefällt es und wir freuen uns weiter wachsen zu dürfen. www.somasana.ch